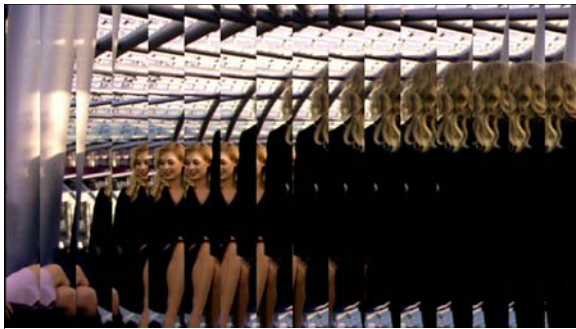


User Story: „Boris“ im Einsatz bei ProSiebenSat.1 Produktion



Mit Boris umgesetzt: ProSiebens DNA Effekt

Eine der interessantesten und am häufigsten eingesetzten Effekt-Transitions im deutschen Fernsehen ist derzeit sicherlich der DNA Effekt, der beim Sender ProSieben on air zu sehen ist. Jener fließende, lamellenartige Übergang ist seit August 2007 fester Bestandteil des Senderdesigns.

Entwickelt und kreiert wurde der DNA-Effekt für ProSieben vom Bereich Creative Solutions der ProSiebenSat.1 Produktion. Welche Bedeutung er im Produktions-Workflow hat und warum inzwischen auf 19 Avid Media Composer Systemen Boris-Software installiert ist, haben wir von Wolfgang Heß, Leiter

On Air Promotion im Bereich Creative Solutions der ProSiebenSat.1 Produktion erfahren.

Das Projekt: ProSieben-Redesign



Wolfgang Heß
Leiter OnAir Promotion

Ein Team von On Air-Designern bei Creative Solutions entwickelte das seit August 2007 zu sehende Redesign von ProSieben. Dieses umfasste eine Erneuerung des gesamten grafischen Erscheinungsbildes des Senders. Eher als Evolution statt Revolution zu verstehen, wurden all die Elemente neu gestaltet bzw. weiterentwickelt, die in erster Linie der Informationsvermittlung dienen. Nach einer ausführlichen Konzeptions- und Layout-Phase erfolgte die Umsetzung der Designelemente in After Effects mit anschließender Konfektioniierung für Avid. In diesem Zusammenhang wurde auch an dem neuen Übergangseffekt gearbeitet. André Otto, Art Director On Air Design für die ProSiebenSat.1 Produktion, entwarf eine Komposition aus über einem Dutzend animierter



André Otto
Art Director

Ebenenmasken, die – der Name ist Programm – „Dynamic Nice Animation“ (DNA) getauft wurde. Die Animation überzeugte, brachte aber eine grundlegende, technische Frage mit sich: wie könnte das After Effects-Projekt in den bestehenden Avid-Workflow integriert werden?

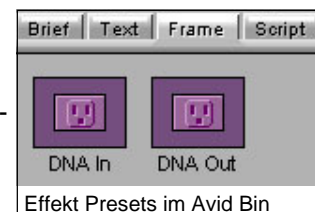
Die Herausforderung: Integration

„Eine Bearbeitung jeder einzelnen Transition in After Effects wäre nicht denkbar gewesen.“, erklärte Heß. „Wir produzieren rund 7.500 Trailer pro Jahr für ProSieben, das entspricht etwa 30.000 Trailersendeverionen. Dabei hätten wir bei jeder dieser Versionen den Opener und Closer aus dem Avid in After Effects exportieren, bearbeiten und wieder importieren müssen. Aufgrund des hohen Zeitaufwandes und der zusätzlichen Fehlerquelle war klar, dass wir den Übergang innerhalb der Avid-Umgebung realisieren müssen. Im Avid wären wir jedoch gezwungen gewesen, für jede Lamelle eine eigene Videospur anzulegen und diese zu editieren, also ein noch weitaus größerer Aufwand als der Weg über After Effects.“

Die Lösung: Boris

Boris FX stellt nicht nur die renommierten Boris Continuum Complete (BCC) Filter her, die vielen Avid Anwendern bekannt sind, sondern entwickelt auch die umfassende Compositinglösung RED, die gleichzeitig Standalone-Anwendung und Plugin ist. Mit unbegrenzten Spuren, flexiblen Maskierungstools und direktem Zugriff auf die Spuren der Avid-Timeline erwies sich RED als ideal, um den DNA-Effekt nachzubauen. Komplette wird die Integration durch die Möglichkeit, fertige Projekte als Effekt-Icon im Avid Bin abzulegen. „Bei der Anwendung des DNA-Effektes müssen die Cutter nur noch das entsprechende Icon an der entsprechenden Stelle auf eine neue Videospur ziehen. Wir haben den Übergangseffekt für den Einstieg (DNA In) und Ausstieg (DNA Out) gesondert programmiert, was die Handhabung noch leichter macht.

Um angesichts der enormen Zahl an Sendebeiträgen die Abläufe zu optimieren, haben wir für die Verpackung unserer Trailer so genannte Produktions-Dummies angelegt. In diese Timeline-Vorlagen



wird der cleane Trailer eingesetzt, auf den darüber liegenden Spuren sind die Verpackungselemente und Inserts angelegt. Unsere Writer/Producer passen dann die Längen der Elemente an, kontrollieren die Inserts und setzen den richtigen Sendungs- bzw. Filmtitel und die entsprechende Sendezeit ein“, so Wolfgang Heß.

Das Ergebnis: häufiger Einsatz

„Die DNA ist unser Bindeglied zwischen den einzelnen Trailern im Promoblock und das Letzte, was einen Spot finalisiert. Anstelle von hart aneinander geschnittenen Einzeltrailern suggerieren wir eine fließende Promostrecke, die wie vorproduziert aussieht, jedoch flexibel handhabbar ist wie bisher. Zum Einsatz kommt der Effekt zwischen jedem Trailer sowie auch im Trailer selbst, wenn Nachklappen, Sponsorings etc. integriert werden müssen.“

Zusammenfassend bemerkt Heß: „Das Arbeiten mit Boris RED funktioniert reibungslos und ist in der Anwendung praktikabel. Letztendlich ist RED die entscheidende Komponente, die uns die Umsetzung der DNA ermöglicht hat“.

Die ProSiebenSat.1 Produktion entschied sich für das Avid Studio Toolkit, das neben RED (in diesem Paket heißt es Avid FX) einige weitere Software-Applikationen beinhaltet und dadurch für Avid-Kunden einen interessanten Mehrwert bieten kann.

